

Bestandsaufnahme

1. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind bei den betrachteten Beispielen verteilter Systeme (Prozessorfarm, Geldautomat, Pandora, Walzwerk, Kraftfahrzeug) zu sehen? Welche Problembereiche zeichnen sich aus diesen Beispielen ab?
2. Weshalb sind im Falle entfernt ausgelegter Interaktionen mehr Fehlerarten möglich?
3. In wie fern wird die Konfigurierung verteilter Systeme zu einem dynamischen Vorgang?
4. Weshalb erfordern verteilte Systeme im Vergleich zu nicht-verteilten Systemen andere/spezielle Mechanismen zur Sequentialisierung nebenläufiger Aktivitäten?
5. Worin ist die Forderung nach der Unterstützung für asynchrone Interaktionen und zum *Pipelining* begründet?
6. Warum ist eine gemeinsame Datenrepräsentation erforderlich, um Interaktionen zwischen entfernten Systemen abwickeln zu können?
7. Welcher *trade-off* besteht im Zusammenhang mit Replikation?
8. Warum sollte sich die Lage von Schnittstellen in einem verteilten System ändern können?
9. Weshalb muss die Namensauflösung Verwaltungsgrenzen zwischen entfernten Systemen reflektieren?
10. Warum sind die Mechanismen des gemeinsamen Speichers nicht so einfach übertragbar auf Systeme mit verteiltem Speicher bzw. anwendbar im Kontext entfernter Operationen?